

Originalberichte über Botanische Gärten und Institute.

Das Arboretum des Ritterguts Zoeschen bei Merseburg.

Von

Professor Dr. Leopold Dippel.

Wer je erfahren hat, wie schwer es hält, eine ganze Anzahl von den für botanische Gärten, wie für dendrologische Anlagen überhaupt wichtigen und kennenswerthen Holzarten zu erlangen, der wird es mit Freuden begrüßen, dass es der Besitzer des Rittergutes Zoeschen, Herr Dr. Dieck, ohne Rücksicht auf materielle Vortheile, ja nicht ohne bedeutende persönliche Opfer, unternommen hat, eine Sammlung von den in Mitteldeutschland irgend culturfähigen Gehölzen zusammenzubringen und den Botanikern und Gehölzfreunden zur Verfügung zu stellen, wie sie in der That zur Zeit „keine Baumschule der Welt zu bieten vermag“.

Doch es ist nicht allein die Reichhaltigkeit der Vorräthe an altbekannten, wie an seltenen und ganz neu eingeführten Arten, Abarten und Gartenformen (der kürzlich ausgegebene Hauptkatalog umfasst — neben einer grossen Anzahl für Landwirthschaft und Gartenbau empfehlenswerthen Obstbäumen, Obststräuchern und Rosen — nicht weniger als gegen 3000 *) Laubbäume, Sträucher, Halbsträucher und am Wurzelhalse verholzende Stauden, sowie etwa 400 Nadelholzformen), welche die Bedeutung der Zoeschener Sammlungen ausmacht. Es ist in erster Linie die dem Gehölzfreunde, welcher die gedachten Sammlungen zu seinen Studien benützen will, sowie dem Käufer gebotene, die bekannte, in der Richtigstellung, Benennung und Deutung der Arten, Abarten und Formen herrschende Unordnung und Unzuverlässigkeit sammt den daraus erwachsenden Drangsalen beseitigende, möglichst volle Gewähr einerseits für die richtige, von kundiger Hand durchgeführte Bestimmung, andererseits für die Aufrechthaltung dieser letzteren vermöge der unmittelbaren, wissenschaftlichen Ueberwachung der Culturen von Seiten des naturwissenschaftlich durchgebildeten, sich für die Gehölzkunde besonders interessirenden Besitzers, welche dem Angebot seinen hohen Werth, sowie dem Hauptkataloge seine Wichtigkeit für den wissenschaftlichen Dendrologen, wie für den Liebhaber verleiht. Diese Umstände lassen es gewiss gerechtfertigt erscheinen, wenn an dieser Stelle der genannte Katalog der Aufmerksamkeit der Botaniker und Gehölzfreunde, namentlich aber der Beachtung von Seiten der Vorstände botanischer Gärten empfohlen wird.

Die Bewältigung eines so grossen Materiales, wie es bei der Aufstellung des Zoeschener Hauptkataloges vorgelegen hat, ist eine Aufgabe, deren Schwierigkeit Jeder ermessen kann, der sich einmal mit derartigen Dingen beschäftigt hat. Man wird es daher begreiflich finden, dass wir einige Ausstellungen, die wir in Bezug

*) Seit dem Erscheinen des Hauptkataloges ist diese Zahl in Folge der im Interesse Herrn Dr. Dieck's thätigen in- und ausländischen Botaniker bereits auf nahezu 5000 angewachsen,

auf die mit etwas zu grosser Consequenz Koch's Dendrologie zu Grunde legende Nomenclatur, einige Irrthümer, die sich eingeschlichen haben, sowie mehrere stehen gebliebene, sicherlich nur der Unachtsamkeit und Bequemlichkeit des Setzers, nicht aber dem Verfasser zu Last fallenden Druckfehler zu machen hätten, nicht weiter berühren, sondern uns dazu wenden, aus dem reichhaltigen Inhalte der Sammlungen — und zwar unter Absehen von den zahlreichen, in Zoeschen gezüchteten neuen Gartenformen — eine Anzahl von neu eingeführten, oder von Zoeschen aus zuerst verbreiteten, sowie von schon älteren, aber in den Baumschulen sehr selten, gar nicht, oder doch nicht echt vorhandenen Arten auszuwählen und dem Leser vorzuführen.

Dahin gehören u. A. namentlich:

Acer Californicum T. & Gr. (echt!), *caudatum* Wall. = *sterculiaceum* h. b. Berol. (C. Koch), *cissifolium* C. Koch, *Douglasi* Laws., *glabrum* Torr., *grandidentatum* Nutt., *Heldreichi* Orphan., *insigne* Boiss., *rufinerve* S. & Z. — *Alnus maritima* Nutt. — *Amygdalus fasciculata* Parry, *orientalis* Mill., *prunifolia* Carr. — *Berberis concinna* Hook., *Guimpeli* C. Koch, *Sinensis* Desf. (echt!), (*Mahonia*) *Fremonti* Torr., *nervosa* Pursh. — *Betula alba Turkestanica* (vom Musart) und *alba Turkestanica Fetisowi*, *occidentalis* Hook., *pumila* L., spec. von Alasca. — *Carpinus Japonica* S. & Z. — *Catalpa Bungei* C. A. Mey. (echt!) — *Ceanothus crassifolius* Torr., *divaricatus* Nutt., *integerrimus* Hook. & Arn., *prostratus* Benth. — *Celtis serrata* vom Himalaya. — *Cercidiphyllum Japonicum* S. & Z. — *Cornus brachypoda* C. A. Mey. — *Eleutherococcus senticosus* Max. — *Evonymus atropurpurea* Jaqu., *Bungeana* Maxim., *obovata* Nutt.? = *ovata* hort., *Sieboldiana* Blme. — *Exochorda Alberti* Rgl. — *Fraxinus Bungeana* var. *parvifolia*, *floribunda* Wall., *longicuspis* S. & Z., *sogdiana* Bge., *Turkestanica* hort., *xanthophylla* h.? — *Halesia diptera* L. — *Hedysarum multijugum* Max. — *Helwingia ruscifolia* Willd. — *Hydrangea involucrata* Sieb., *serrata* Thbg., *stellata* S. & Z., *vestita* Wall. = *pubescens* Dene. — *Hypericum Kalmianum* L., *oblongifolium* Wall., *Olympicum* L., *sphaerocarpum* h. — *Jamesia Americana* T. & Gr. — *Ligustrum ciliatum* Sieb. — *Lonicera Alberti* Rgl., *Ambersti*?, *hispida* Pall., *involucrata* Bks., *Karelini* Bge., *Kirilowi* Max., *microphylla* Willd., *Morrowii* A. Gr., *micrantha* Trautv., *quinquelocularis* Hardw., *tomentella* Hook., *Turcomannica* = *nummularifolia* var.?, *Webbiana* Wall. — *Magnolia cordata* Mchx., *glauca* L. — *Myrica Californica* Cham. — *Philadelphus Lewisii* Pursh. (echt), *Mexicana* Schlechtendal, *microphyllus* h. Zoesch. — *Pirus betulifolia* Bge., *heterophylla* Rgl. & Schmalb. (nicht zu verwechseln mit *P. heterophylla* Arb. Musk.), *rivularis* Dougl., (*Cydonia*) *Sinensis* L. — *Prunus Armeniaca spontanea* h., *maritima* Waugh., *prostrata* Labill., *Utahensis* h. gall., *Japonica* Thbg. simpl. = *Amygdalus glandulosus* h. Leroy., *Species vom Himalaya*, *Capuli* Carr., *cornuta* Wall., *Maakii* Rupr. — *Pterocarya Japonica* Miqu. — *Quercus chrysolepis* Liebm., *Kelloggii* Engelm., *lobata* Nutt. = *Hindsii* hort., *nigra aquatica* Walt. — *Rhamnus alnifolia* l'Hérit., *Caroliniana* Wall., *lanceolata* Prsb., *Purshiana* DC., *rupestris* Scop. — *Rhus cotinoides* Nutt. — *Ribes speciosum* Pursh., *affine* Dougl., *cereum* Dougl., *flavum* Berl., *glaciale* Wallr., *multiflorum* Kit., *orientale*

Desf.?, Schlechtendahl Lge.? = *spicatum* hort. — *Rosa Alberti* Rgl., *Californica* Cham. & Schltdl., *Carelica* Gries., *Gorenkensis* Bess., *pisocarpa* Nutt., *Kamtschatica* Vent.?, *lutea* Mill., *Nutkana* Prsl., *oxycanthos* M. B. — *Rubus arcticus* L., *biflorus* Buchan., *deliciosus* Torr., *Hoffmeisterianus* K. & B., *hybridus* Vill.?, *triphyllus* Thbg., *villosus* Ait. — *Salix adenophylla* Hook., *arbuscula* L., *Chinensis* Burm., *discolor* Mhlbg., *glabra* Scop., *glaucula* L., *grandifolia* Ser., *Hegetschweileri* O. Heer, *herbacea* L., *humilis* Marsh., *lancifolia* Anders., *livida* Wahlbg. = *depressa* L., *Lapponum* L., *lucida* Mhlbg., *myrsinites* L., *nigra* Marsh., *petiolaris* Sm., *pyrolaefolia* Ledeb., *Pyrenaica* Gouan, *reticulata* L., *retusa* L., *sericea* Marsh., *Silesiaca* Willd. u. a., nebst einer grossen Anzahl von selteneren Bastardformen. — *Sambucus glauca* Nutt., *pubescens* Mchx. — *Schizophragma hydrangeoides* S. & Z. — *Sedum populifolium* L. — *Shepherdia Canadensis* L. — *Sophora affinis* T. & Gr., *violacea* hort. — *Sorbus crenata* Don., *lanata* D. Don., *Species* vom Musart h. bot. Petropol. — *Spiraea* — nach den von Zabel aufgestellten Sectionen (Wittmack's Gartenzeitung. 1884. No. 42) angeordnet — ist vertreten durch eine grosse Anzahl anderwärts gar nicht oder doch selten angebaute Arten und viele neue von Herrn Zabel gezüchtete Bastardformen. — *Stephanandra flexuosa* S. & Z. — *Styrax officinalis* L. — *Ulmus Americana* L. (echt), *crassifolia* Nutt., *fulva* Mchx. (echt). — *Viburnum dilatatum* Thbg., *orientale* Pall., *Sieboldii* Miqu.? — *Vitis aconitifolia* Bg., *Californica* Bth., *cinerea* Engelm., *heterophylla* Thbg. var. *cordata* Rgl. (*cordata* Mchx.), *inconstans* Miqu. var. *rotundifolia* Rgl. (*rotundifolia* Mchx., *vulpina* T. & Gr.?).

Was das Zoeschener Arboretum in Bezug auf die Reichhaltigkeit der der Landwirtschaft und dem Gartenbau, der Landschaftsgärtnerei und der Wissenschaft gebotenen Obst- und Gehölzformen, sowie auf die Gewähr der richtigen Benennung und Deutung derselben seit ihrem Bestehen bereits erreicht hat, dürfen wir als eine wahrhaft grossartige Leistung bezeichnen, als eine Leistung, welche — wir sagen es ungescheut — dem engeren Vaterlande des Besitzers eine staatliche (von Russland z. B. bereits in grossartigem Maasstabe erfüllte) Verpflichtung abgenommen hat, für deren Erfüllung in Anbetracht der hohen Wichtigkeit einer derartigen Anlage für die allgemeine Landescultur und die Wissenschaft kleinere Staaten unseres weiteren Vaterlandes sich längst zu weitgehenden Opfern bereit gezeigt haben.

Möchte doch endlich auch die Regierung des leitenden Staats deutschen Reiches diese hohe Wichtigkeit erkennen und dem die Kräfte eines noch so opferwilligen Privatmannes weit überschreitenden, nun einmal ins Leben gerufenen, die Ideale unseres bedeutendsten neueren Dendrologen, Prof. Karl Koch und des Meisters der Gartenkunst, Königl. Preuss. Gartendirector Lenné verwirklichenden, in kräftiger und gedeihlicher Entwicklung befindlichen Unternehmen — wie sie es bei anderen culturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungen gethan — ihre vollste Anerkennung und thatkräftigste Förderung zu Theil werden lassen. Möchten aber auch andererseits die Männer der Wissenschaft, wie es bereits von Seiten des Directors des Petersburger botanischen

Gartens, Herrn Staatsrath Dr. E. Regel, des Herrn Gartenmeisters Zabel in Münden und Anderer geschehen ist und noch geschieht, Herrn Dr. Dieck für seine opferwilligen Bestrebungen um die Hebung der Gehölkunde nach allen Seiten hin diejenige Theilnahme, Unterstützung und Aufmunterung entgegenbringen, welche dieselben in so hohem Maasse verdienen.

Darmstadt, im Januar 1886.

Arcangeli, J. et Cazzùola, F., *Emmeratio seminum in r. horto botanico Pisano collectorum anno 1885. 8^o. 31 pp. Pisis (Mariotti) 1885.*
 Verslag omtrent den staat van s'Lands Plantentuin te Buitenzorg en de daarbij behorende inrichtingen over het jaar 1884. 8^o. 39 pp. Batavia 1885.

Instrumente, Präparations- u. Conservationsmethoden etc. etc.

Bericht über die Verhandlungen der Commission zur Feststellung einer einheitlichen Methode der Gerbstoffbestimmung, geführt am 10. November 1884 zu Berlin.

Bei Gelegenheit der 20. Generalversammlung deutscher Gerber traten eine Anzahl gerbstoffbestimmender Chemiker zusammen, um eine conventionelle Methode der Gerbstoffbestimmung festzusetzen und dieselbe mit allen einzuhaltenden Cautelen zu veröffentlichen. Eine Einigung der Anwesenden wurde schon in der ersten Sitzung erreicht und ihre Verhandlungen in der vorliegenden Broschüre veröffentlicht. Dieselbe enthält zunächst eine von Dr. Counciler (Eberswalde) verfasste Einleitung, welche die bisherigen Bestimmungsmethoden einzeln bespricht. In den Verhandlungen kommt man zunächst überein, das Löwenthal'sche Verfahren*) in irgend einer Form zu adoptiren. Prof. v. Schröder, welcher dasselbe in Tharand mit allen Cautelen geprüft hat, hält darüber einen sehr eingehenden Vortrag (60 Seiten), in dem er verschiedene Abänderungen und Verbesserungen der bisherigen Methode als nothwendig empfiehlt. Sämmtliche Anwesende acceptiren darauf die von ihm vorgeschlagene Modification des Löwenthal'schen Verfahrens und stimmen für die Einführung dieser sog. Eincubikcentimetermethode. Soweit der Bericht der Verhandlungen. Den Schluss der Broschüre bildet eine kurze Beschreibung der verein-

*) Es beruht darauf, den Gerbstoff durch oxydirende Reagentien zu zerstören und aus der Quantität des verbrauchten Oxydationsmittels zu berechnen. L. setzt der zu untersuchenden Flüssigkeit Indigolösung von bekanntem Wirkungswerth als Indicator zu. Das Ende der Reaction ist scharf zu erkennen: „beim allmählichen Zugeben der Chamäleonlösung wird die mit Indigosolution und verdünnter Schwefelsäure versetzte gerbstoffhaltige Flüssigkeit allmählich dunkelgrün, später schmutzig gelbgrün und schliesslich, falls die Indigolösung gut war, plötzlich rein goldgelb. Von dem gesammten Chamäleonverbrauch zieht man die zur Oxydation des zugegebenen Indigos erforderliche Quantität ab und berechnet aus der sich ergebenden Differenz den Gerbstoffgehalt.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Dippel Leopold

Artikel/Article: [Originalberichte über Botanische Gärten und Institute. Das Arboretum des Ritterguts Zoeschen bei Merseburg. 220-223](#)